
Finanzkrise und Ungleichheit – Welchen Einfluss haben ökonomische Krisen auf die Verteilung der Arbeit von Männern und Frauen in der Schweiz? Eine kantonale Analyse.

**“Ungleichheit und Integration in der Krise”
Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Soziologie
Workshop „Arbeitszeit und Lebenszeit in der Krise“
28.06.2013**

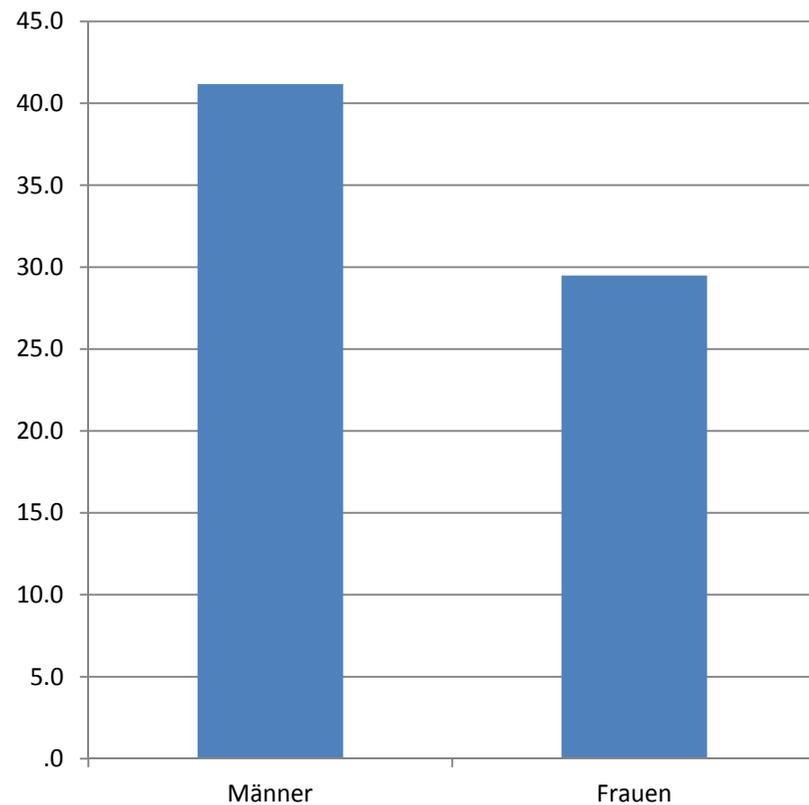
Sarah Kersten, Sebastian Schief
Universität Freiburg

Fragestellung

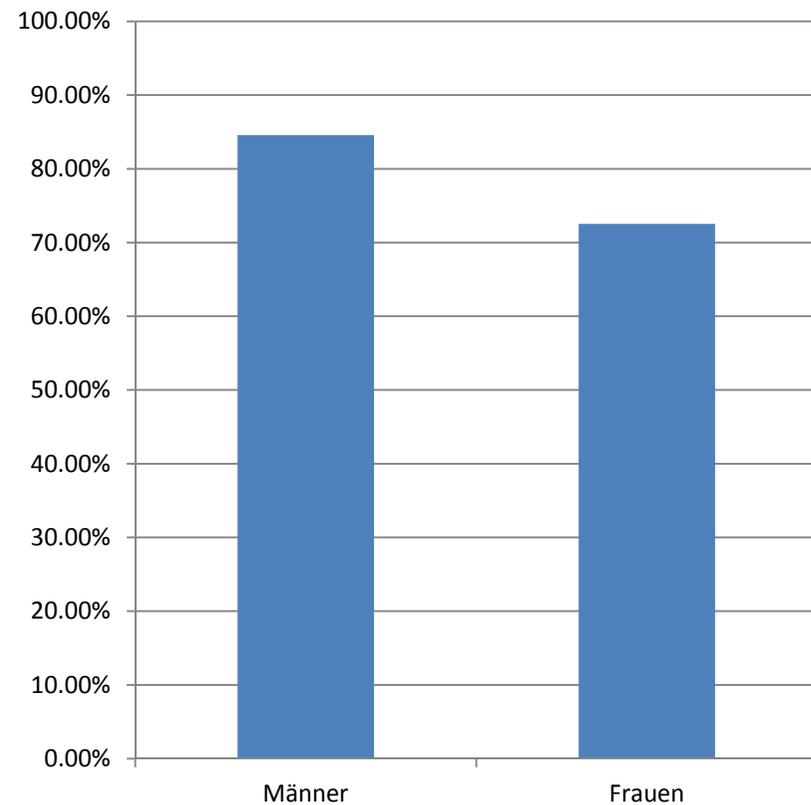
1. Welchen Einfluss haben individuelle und kantonale Variablen auf den Erwerbsentscheid und die Erwerbsintensität von Männern und Frauen?
2. Welche Rolle spielen individuelle und kantonale Faktoren für die Auswirkungen ökonomischer Krisen auf Erwerbsentscheid und Erwerbsintensität von Männern und Frauen?

Ungleichheiten in der Erwerbsarbeit

Durchschnittliche Erwerbsarbeitszeit, in Stunden pro Woche, 2010



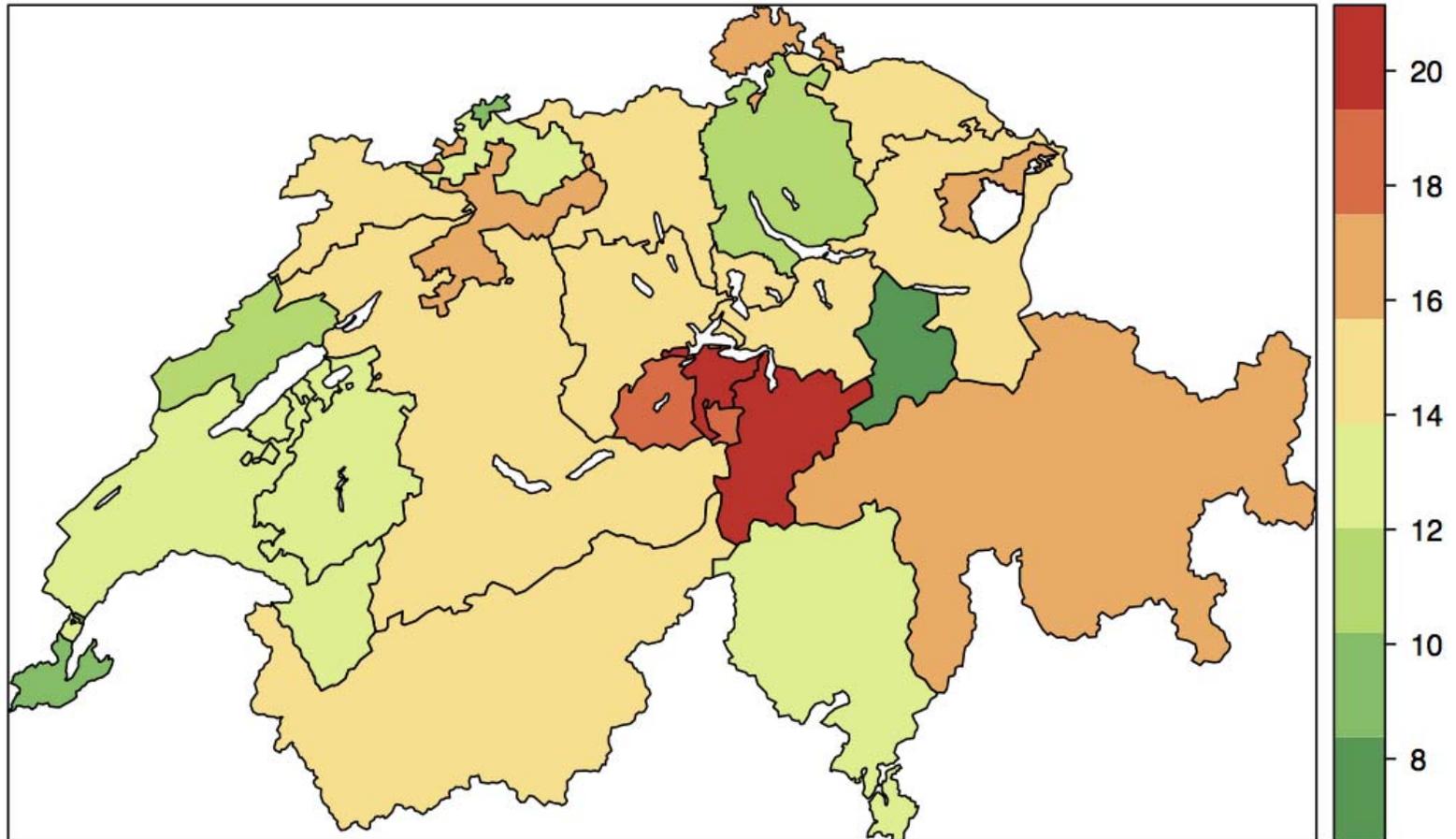
Beschäftigtenquote, in Prozent, 2010



Quelle: SAKE 2010, eigene Berechnungen

Gender Gap der Erwerbsarbeit

Erwerbsarbeitsvolumen in Stunden pro Woche, 2010

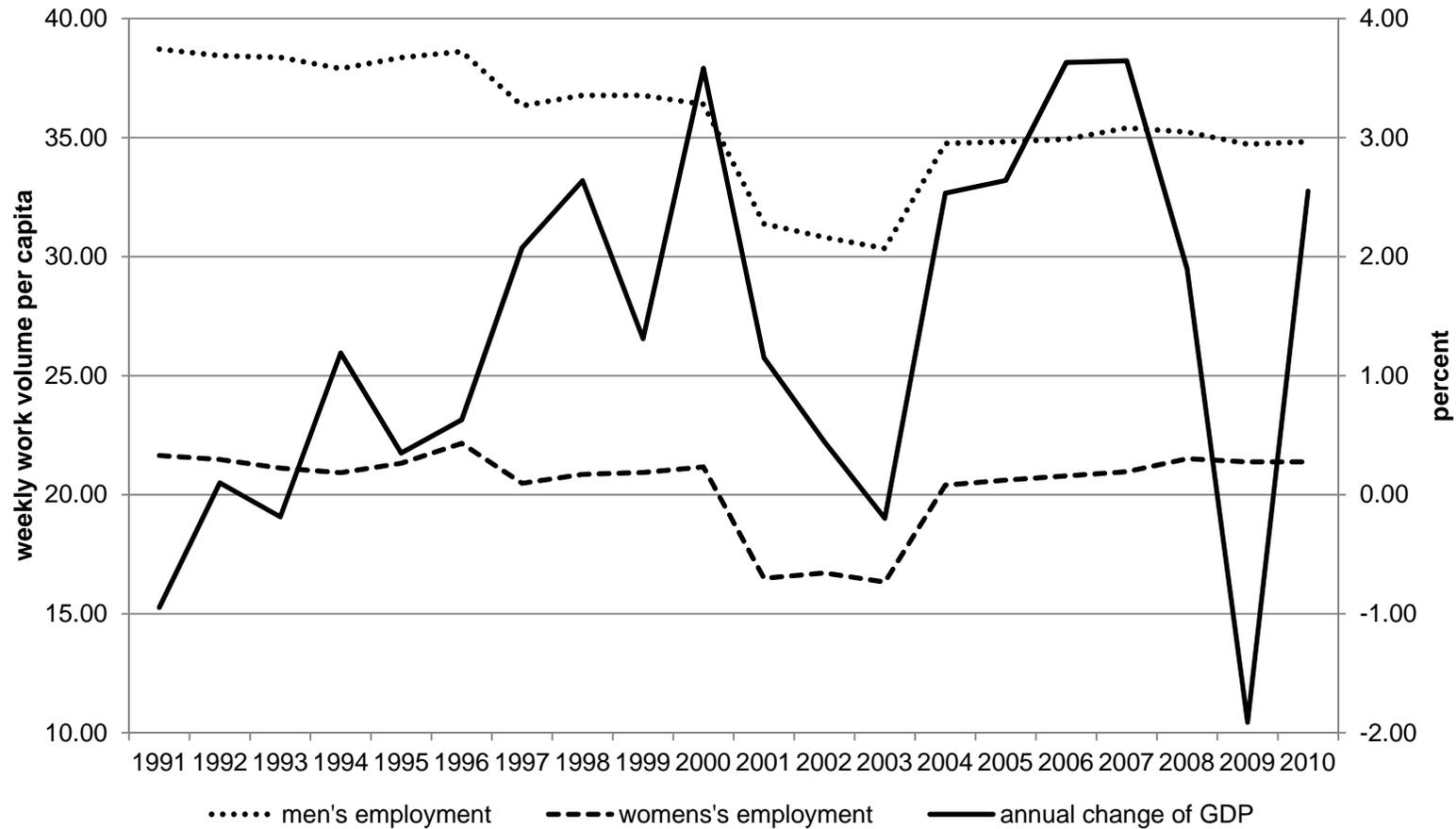


Quelle: SAKE 2010, eigene Berechnungen

Wirtschaftskrisen und Geschlecht

- Wirtschaftskrisen führen zu einem Rückgang der Sozialausgaben, steigende Erwerbslosenquote etc.
- Männer und Frauen sind unterschiedlich betroffen
- Geschlechtsspezifische Effekte werden durch nationale/regionale Strukturen und Bedingungen beeinflusst

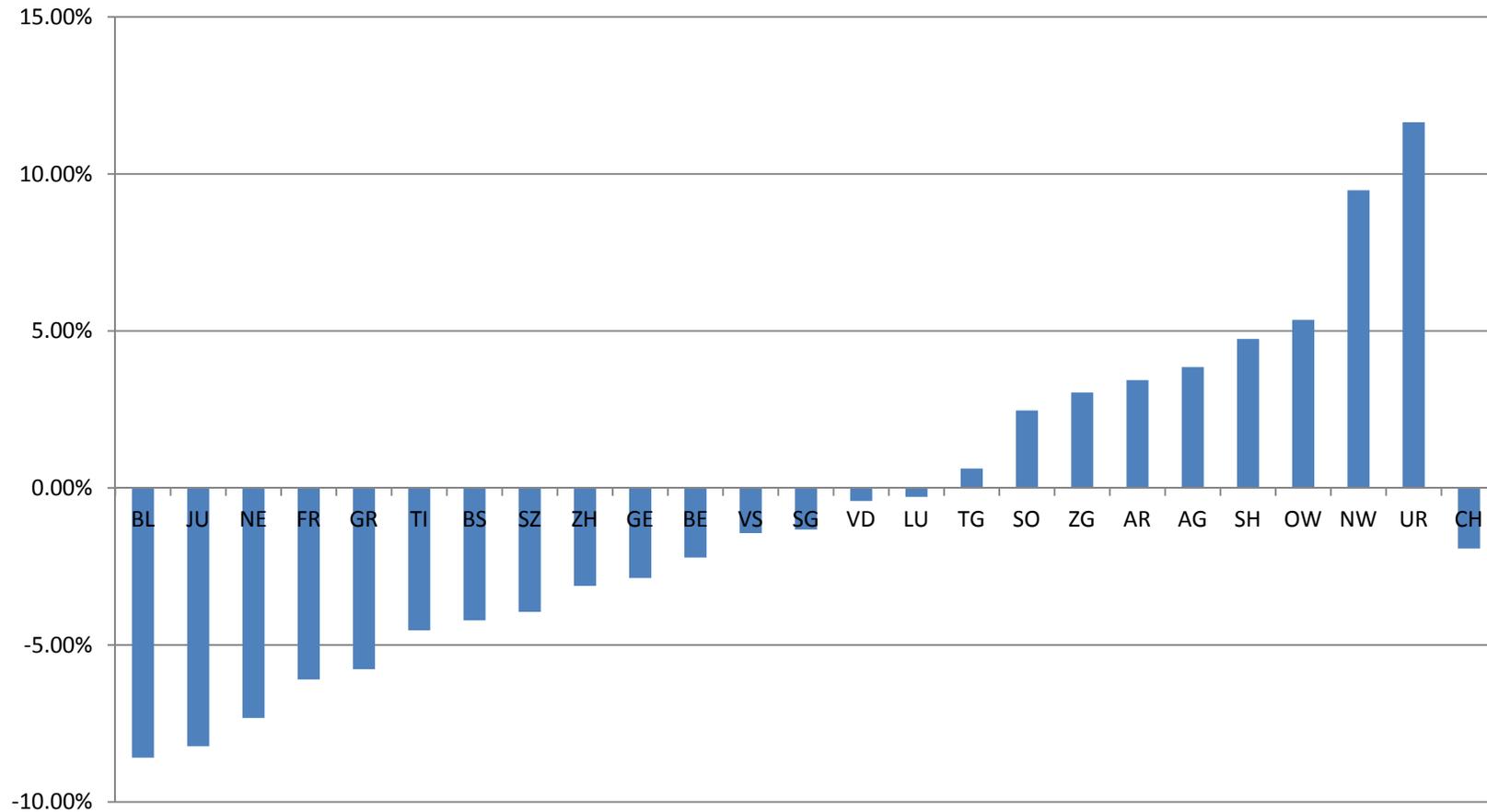
GDP und Beschäftigung



Source: Swiss Labour Force Survey (SLFS), 1991-2010, own calculations

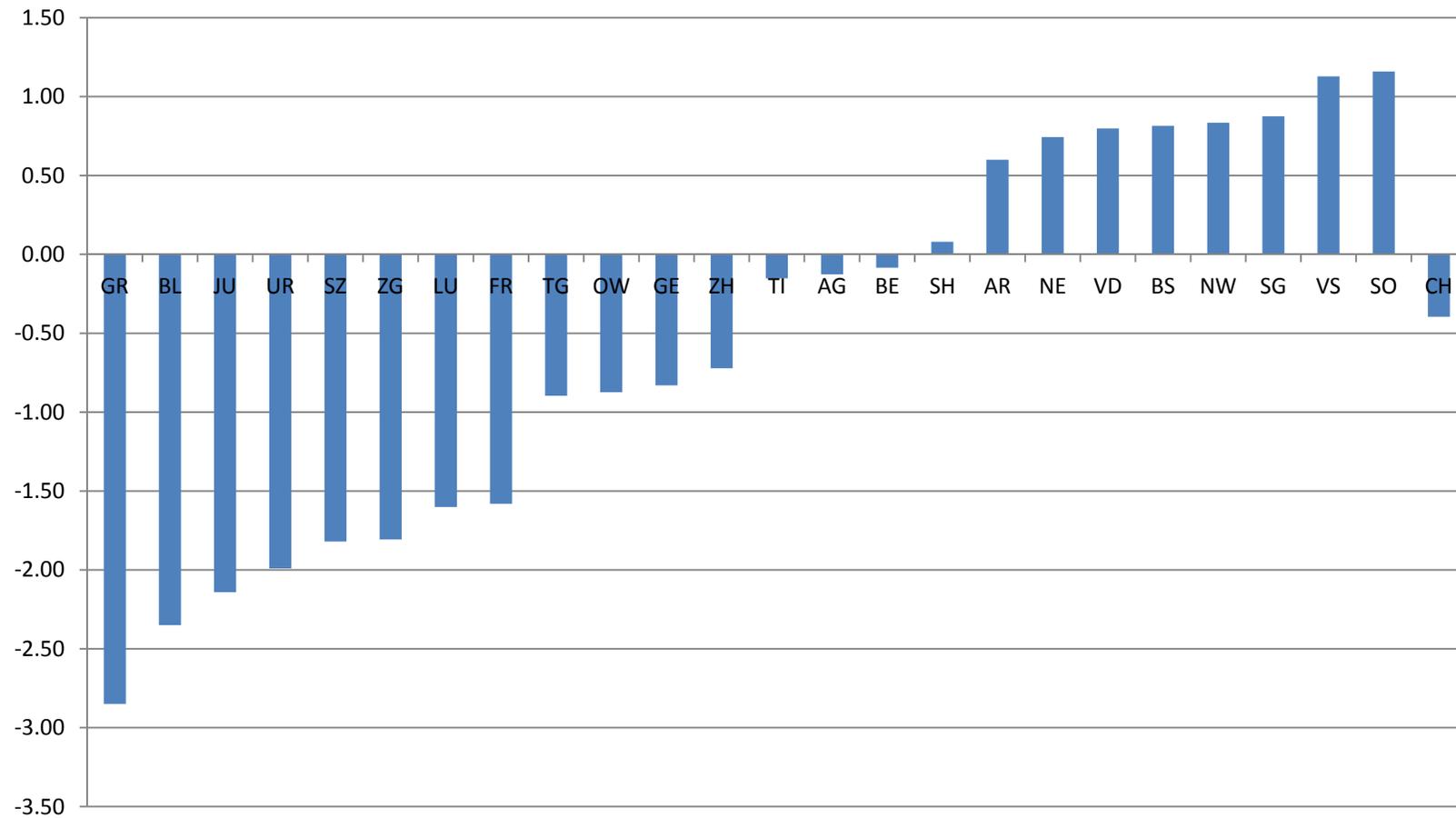
Kantonale Unterschiede

Veränderung des Gender Gaps der Beschäftigtenquote 2007-2010



Kantonale Unterschiede

Veränderung des Gender Gaps der Erwerbsarbeitszeit, 2007-2010



Daten und Methode

Daten:

- Schweizer Arbeitskräfteerhebung (SAKE)
- BADAC
- BFS

Methode

- Logistische und lineare Mehrebenenmodelle
- Getrennte Analyse für Frauen und Männer
- Getrennte Analysen für 2007 und 2010
- Getrennte Analysen für Erwerbsentscheid und -intensität

Mehrebenenanalyse

Individualvariablen (in jedem Modell)		
Alter		
Quadriertes Alter		
Kind zwischen 0 und 6 Jahren		
Tertiärbildung		
Ausländer		
Partner im Haushalt		
Ehe		
Ökonomie	Policies	Gesellschaftliche Faktoren
Beschäftigungsquote	Sozialausgaben	Frauenanteil im Parlament
Wirtschaftswachstum	Steuerbelastung Einkommen	Traditionalismus
Öffentlicher Sektor	Steuerprogression	Urbanisierung
Tertiärer Sektor		Gini-Index

Individualebene, Erwerbsentscheid

	2007		2010	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Alter	0,332***	0,389***	0,318***	0,339***
Quadrirtes Alter	-0,004***	-0,005***	-0,004***	-0,004***
Kind zwischen 0-6 Jahren	-0,900***	0,160*	-0,892***	0,148*
Tertiärstufe	0,498***	0,695***	0,456***	0,665***
Ausländer	-0,437***	-0,403***	-0,481***	-0,440***
Lebenspartner im Haushalt	0,537***	0,675***	0,545***	0,623***
Verheiratet	-0,715***	0,319***	-0,552***	0,538***
N	19644	17907	26049	23444

Quelle: SAKE 2007, 2010, eigene Berechnungen

Kantonale Ebene, Erwerbsentscheid

	2007		2010	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Beschäftigtenquote	0,040***	0,036***	0,024***	0,028**
Wirtschaftswachstum	-0,023**	-0,037**		
Öffentlicher Sektor		-0,130**	-0,042*	-0,103**
Sozialausgaben	-0,000*	-0,000***	-0,000***	-0,000***
Frauenanteil im Parlament	0,015***	0,018***	0,018***	
Traditionalismus	0,000**	0,000***	0,000***	0,000***
Urbanisierung	-0,004*			
Gini-Index			-0,009*	
N	19644	17907	26049	23444

Individualebene, Erwerbsintensität

	2007		2010	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Alter	2,065***	2,688***	-0.056	0,557***
Quadriertes Alter	-0,027***	-0,033***	-0.001*	-0,006***
Kind zwischen 0-6 Jahren	-9,310***	0,413	-7.219***	0,075
Tertiärstufe	3,875***	1,897***	2.764***	-0,303**
Ausländer	0,201	-2,251***	3.322***	-0,443***
Lebenspartner im Haushalt	4,048***	2,921***	1.799***	0,662***
Verheiratet	-8,792***	2,211***	-6.987***	1,405***
N	19644	17907	18866	19982

Kantonale Ebene, Erwerbsintensität

	2007		2010	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Beschäftigtenquote	0,147***	0,234***		0,097***
Wirtschaftswachstum	-0,163**	-0,208**		
Öffentlicher Sektor		-0,984**	0,354*	
Tertiärer Sektor				-0,041***
Sozialausgaben		-0,002***	0,001*	-0,001***
Frauenanteil im Parlament	0,068**	0,095***	-0,082***	
Traditionalismus		0,002***	-0,001***	0,000*
Urbanisierung		-0,036***	-0,023**	-0,020***
Gini-Index			0,096***	
N	19644	17907	18866	19982

Fazit (1) – Generelle Einflüsse

- Mehrebenenmodelle zeigen grosse Unterschiede zwischen Männern und Frauen.
- Individuelle Faktoren sind wichtiger als kantonale Faktoren.
- Auf der kantonalen Ebene sind ökonomische und kulturelle Bedingungen mit stärkstem Einfluss. Sozio-strukturelle und politische Faktoren sind dagegen von schwächerem Einfluss.
- Das wirft ein Licht auf die limitieren Möglichkeiten, politisch Einfluss zu nehmen.

Fazit (2) – Einflüsse der Krise

- Wenige Veränderungen bei Individualvariablen
 - Ausländische erwerbstätige Frauen haben nach der Krise erhöhte Arbeitszeit
 - Höher gebildete Männer nach der Krise geringere Arbeitszeit
- Positives Wirtschaftswachstum erlaubt Reduzierung der Beschäftigung: Wohlstandseffekt
- Substanzeffekt der Beschäftigtenquote fällt durch die Krise für Frauen weg
- Öffentlicher Sektor: kontraintuitiv
- Tertiärer Sektor spielt untergeordnete Rolle

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!